



**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Diana Golze, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn Georg Moenikes  
Bürgermeister  
Stadt Emsdetten

Am Markt 1  
**48720 Emsdetten**

#### Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus  
Raum E807  
☎ (030) 227 – 72329  
📠 (030) 227 – 76329  
✉ diana.golze@bundestag.de

#### Wahlkreis

Märkischer Platz 2  
14712 Rathenow  
☎ (03385) 494521  
📠 (03385) 494522  
✉ Diana.golze@wk.bundestag.de

Berlin, 26. Januar 2009

Sehr geehrter Herr Moenickes,

die Resolution, die Sie mir mit Ihrem Schreiben vom 12.01.2009 zugesendet haben, habe ich mit großem Interesse und mit Zustimmung gelesen. Es hat mich sehr gefreut, dass die Forderung des Bundesrates, die Regelleistungen für Kinder im SGB II und im SGB XII neu zu bemessen, auch auf kommunaler Ebene diskutiert werden und sich auch die Mandatsträger vor Ort mit dem Problem in so umfassender Weise befassen. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken. Immer wieder wird von der Bekämpfung der Kinderarmut als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesprochen. Ich nehme nun erfreut zur Kenntnis, dass es Kommunen gibt, die sich dieser Aufgabe bewusst sind und sich der Herausforderung stellen. Auch Ihr Engagement, Infrastruktur für die Betroffenen zu schaffen, ist nicht genug zu schätzen. Da ich auch Kommunalpolitikerin im Land Brandenburg bin, weiß ich um die schwierige Haushaltslage der Kommunen und um die immer größer werdenden Aufgabenlasten. Ich gebe Ihnen in Ihrer Forderung Recht, dass die zusätzlichen Aufgaben nicht von den Kommunen allein gestemmt werden können.

Auch unsere Fraktion sieht die mit dem Familienleistungsgesetz beschlossenen Einmalleistungen im Schulbedarfspaket kritisch. Dadurch ist auch aus unserer Sicht keine Gleichbehandlung aller Kinder gegeben. Gerade in den gymnasialen Klassenstufen ist der Umfang der anzuschaffenden Lernmittel für Familien im ALG II Bezug nicht zu bewältigen. Darüber hinaus setzt sich DIE LINKE für ein flächendeckendes gebührenfreies Ganztagsbetreuungs- und Schulangebot ein. Erste Schritte in diese Richtung sind bereits durch das Sondervermögen zum Kindertagesbetriebsausbau und durch das Konjunkturpaket getan. Aus unserer Sicht nicht in ausreichendem Maße. Hier können Bund



**Diana Golze**

Mitglied des Deutschen Bundestages

und Länder die Kommunen nicht mit den Folgekosten allein stehen lassen. Dies gilt auch für die Personalausstattung von Kitas und Schulen.

DIE LINKE wird sich auch weiterhin gegen Kinderarmut stark machen und im Parlament und in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden alles ihr Mögliche tun, damit die Forderungen des Bundesrates vom Mai letzten Jahres umgesetzt werden. Entgegen den Formulierungen in den Beschlüssen des Koalitionsausschusses zum Konjunkturpakete II, wo es heißt: „Die abgeleiteten Regelsätze für Kinder im SGB II und SGB XII werden stärker differenziert. Für Kinder im Alter von 6 bis 13 soll die Förderung auf 70 % des Eckregelsatzes mit Wirkung zum 1.7.2009 erhöht werden. Damit ist dem Anliegen u.a. des Bundesrates, die Regelsätze für Kinder nach einer Überprüfung anhand des realen Bedarfes anzupassen, Rechnung getragen.“, sehen wir in der Anhebung des Regelsatzes auf 70% zwar einen ersten kleinen Schritt in die richtige Richtung. Die Entschließung des Bundesrates ist damit aber bei Weitem noch nicht umgesetzt. Nur durch die Anhebung für einen Teil der Kinder wird der Regelsatz nicht kindgerecht und die berechtigte Kritik der Expertengruppe und der daraus entstandenen Bundesratsinitiative ist aus unserer Sicht nicht gegenstandslos geworden.

Die LINKE im Bundestag hat ein Konzept für eine bedarfsgerechte eigenständige Kindergrundsicherung erarbeitet, das ich Ihnen zu Ihrer Information diesem Schreiben beifüge.

Im Namen meiner FraktionskollegInnen möchte ich Ihnen für Ihr Engagement weiterhin viel Erfolg wünschen. Ich werde, Ihr Einverständnis annehmend, Ihre Initiative in meine parlamentarische Arbeit im Bundestag aufnehmen und auch in unseren kommunalen Vertretungen für Ihre Initiative werben.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen,  
Diana Golze